wird der Lehrer oder auch der Schüler leicht selbst verbessern. Die Interpunktion hätte sorgfältiger sein können.

*Gustav von Moser, Der Bibliothekar.* Schwank in vier Akten. Edited with exercises, notes, and vocabulary by *Frederick W. C. Lieder*, Instructor in German, Harvard University. Boston, Ginn & Co., (1913). XIII + 218 pp. Cloth, 45 cents.

Da im deutschen Schrifttum an literarisch wertvollen Lustspielen grosser Mangel herrscht und Mosers *Bibliothekar* unterhaltsam und vergnüglich, auch ziemlich leicht zu lesen ist, wird gegen eine neue Ausgabe des bereits seit langem eingebürgerten Textes grundsätzlich nichts einzuwenden sein; zumal wenn diese Neuausgabe so geschickt und praktisch hergestellt ist. — An Druckfehlern, die den Schüler stören könnten, verzeichne ich folgende: 25, 4 (lies: zu haben), 41, 18 (Ihres), 89, 16 (zum T.). Die übrigen, und die Interpunktionsfehler, sind belanglos. Die Anmerkung zu 45, 3 ist sprachlich zu beanstanden, desgl. Frage 2 zu I, 3 (Seite 149), wo der gewöhnliche Sprachgebrauch *diese Rechnung* verlangt. Der Druck und die sonstige Ausstattung sind vorzüglich.

*Betty Wettstein-Schmid, Im Dämmerschein.* Eine Märchensammlung für Kinder von 10—14 Jahren. Mit sechs Illustrationen von *Theodor Barth*. Zürich, Art. Institut Orell Füssli, o. J. 180 S., kl. 8. Geb. in Lwd. 2 M.

Von den vierzehn Nummern des Büchleins hat mir Nr. 10 „Was das Glöcklein kundtat", am besten gefallen. Auch einige weitere Geschichten, so Nr. 2, 4, 6, sind recht niedlich erdacht, wenn auch hier, wie in fast allen anderen, vieles zu süsslich wirkt. Das Märchendichten ist nicht jedermanns Sache, und die Verfasserin gehört nicht zu den Berufenen, viel weniger zu den Auserwählten. Denn ihre Erzählungsart ist alles andere eher als märchenhaft. Was soll man sagen zu Sätzen wie diesen: „Stundenlang konnte er so dasitzen, zusehen, wie die Wolken, welche die untergehende Sonne purpurn gefärbt hatte, ihren roten Schein im Wasser wiederfanden, wie die Schatten grösser wurden, der erste Stern aufglomm, sich wohlgefällig in dem Spiegel unter ihm betrachtete und wie die Flut dunkler und dunkler ward. Dieses Sichversenken in die Schönheiten der Natur, in ihr Walten und Weben, war des Knaben liebste Unterhaltung." Oder: „Gewiss war es unrecht, sie um ihrer Einfachheit willen zu vernachlässigen, denn nicht das Kleid, sondern das Wesen und die Leistungsfähigkeit bilden wirkliche Werte." Auch die Dialogpartien entfernen sich sehr weit von der dem Märchen einzig angemessenen Natürlichkeit. Wie ganz anders wirken daneben die prächtigen Märchen Konrad Fischers (vgl. unser letztes Aprilheft). Es ist der Verfasserin entschieden anzuraten, zum Studium des echten Märchenstils bei den Meistern, insbesondere bei den Brüdern Grimm, in die Schule zu gehen; bei angemessener Form werden ihre Geschichten einen ganz anderen Eindruck machen.

Univ. of Wis.

**E. C. Roedder.**

---

## II. Eingesandte Bücher.

*In a Flower Garden.* A cantate in two parts for Girls. Written by *Edith M. Burrows*, music by *W. Rhys-Herbert*. J. Fischer & Bros., New York. 75 cts.

*Deutsche Grammatik.* Der grammatische Teil des Sprach- und Lesebuches in deutscher Fassung von *W. H. Gohdes*, Head of the Department of Modern Languages, Horace Mann School, New York City, und *H. A. Buschek*, Head of the Department of German, Polytechnic Preparatory School, Brooklyn, N. Y. Henry Holt & Co., New York, 1914. 25 cts.

*Essentials of German.* Fourth edition, revised. By *B. J. Vos*, Professor of German in Indiana University. Henry Holt & Co., New York. $1.00.

*Grundriss der deutschen Grammatik.* Der grammatische Teil der Essentials of German in deutscher Fassung. Von *B. J. Vos*, Professor of German, Indiana University. Henry Holt & Co., New York. 25 cts.